Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 51

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 31.03.2025

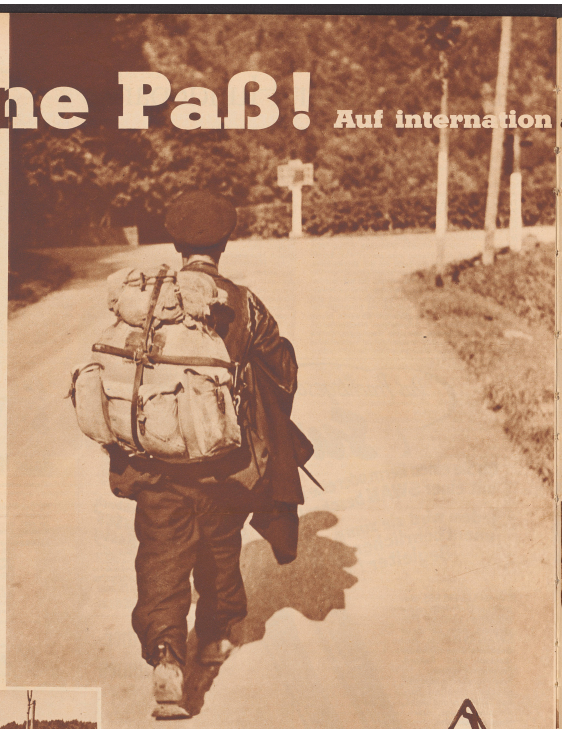
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ohne Paß! Auf internationaler Straße zwischen Porrentruy und Basel

Sans passeport

Le tronçon Klösterli-Lucelle de l'artère Porrentruy-Bâle: route internationale.

Bildbericht von Hans Staub



Wer auf dem kürzesten und besten Wege von Pruntrut über Laufen nach der Stadt Basel gelangen will, muß bei Großlützel die Grenze überschreiten. 12 Kilometer wandert oder fährt er auf Elsässerboden durch das romantische Lützeltälchen, bis er bei Klösterli die Schweiz wieder betritt. Die Landesgrenze geht dem Lützelbach entlang. Die Nutznießer der bernischen und solothurnischen Wälder sind hier völlig auf die französische Lützelstraße angewiesen. Schon 1782 erwirkte die Schweiz in einem Vertrag zwischen dem König von Frankreich und dem Bistum Basel, daß das Elsässer Teilstück der Verkehrslinie Pruntrut-Basel zur internationalen Straße mit freiem Transit erklärt wurde. Deutschland setzte später das Abkommen fort, bis es im Weltkrieg die Straße sperrte und sie auch nicht mehr unterhielt. 1922 anerkannte Frankreich ihre Internationalität wieder. An die Wiederherstellungskosten im Betrage von 1 050 000 franz. Franken bezahlte die Schweiz die Hälfte. Vor kurzem ist nun das Abkommen Schweiz-Frankreich zur Regelung des Verkehrs auf der internationalen Straße wieder erneuert worden.

Da wandert ein Kaminfeger von Pruntrut nach Laufen, um Arbeit zu finden. Ein schönes Stück Weges 21 km hat er bei Moulin-neuf bereits hinter sich. Kein Grenzwächter begegnet ihm auf der internationalen Straße und verlangt seinen Paß. Nur wenn er nach links in Elsässer oder nach rechts in Schweizer Gebiet abzubiegen hat, er Paß- und Zollkontrolle zu gewärtigen und Aufschluß über Woher und Wohin zu geben.

Un ramoneur se rend de Porrentruy à Laufen pour chercher du travail. Nul douanier ne lui demandera son passeport ou ne visitera le contenu de son sac tant qu'il empruntera la route internationale. Mais qu'il se dirige à gauche sur la route d'Alsace ou à droite vers la Suisse, il sera contraint de subir les formalités douanières.

Auf der internationalen Straße zwischen St. Peter und Moulin-neuf. Die Lützel fließt als Grenzscheide des bewaldeten Hängen des Berner Jura entlang. Sie läßt keinen Raum übrig für eine schweizerische Verkehrsstraße, kaum für den schmalen Fußweg, den unsere Grenzwächter erstellten. 1895 wollte man eine Eisenbahnlinie als kürzeste Verbindung zwischen Pruntrut und Basel durch das idyllische Täldchen ziehen. Das Projekt wurde aber nicht verwirklicht und heute im Zeitalter des Automobils hat man kein Verlangen mehr darnach.

Les experts forts ne manqueront pas de suggérer qu'une route établie sur la rive droite de la Lucelle (rivière frontière), empruntant le territoire suisse serait préférable. Ce projet est irréalisable. Pour transformer en route carrossable l'étroit chemin de ronde qui longe les contreforts du Jura bernois, il faudrait engager des sommes disproportionnées à l'importance du trafic et parfaitement inutiles. En 1895, on parla de créer une ligne de chemin de fer longeant la route internationale, mais il ne fut pas donné suite à ce projet.

MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der „Zürcher Illustrierten". Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die „Geschäftsstelle des Wanderbundes, Zürich 4, am Hallerplatz.

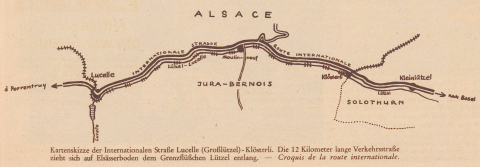
LIGUE DES EXCURSIONISTES SUISSES

Während der Grenzbesetzung war Moulin-neuf im Lützeltälchen ein wichtiger Militärposten, der die Zugänge zu der befestigten Jurahöhe bei Pleigne bewachte. Die Deutschen sperrten die internationale Straße für jeden Grenzverkehr. Hier bei Moulin-neuf begegneten sich jeweilen die Wachtposten der Schweizer und die der Deutschen. War ein Photograph zugegen, so ließ man sich mit Vorliebe zusammen photographieren. Mademoiselle Ida, der Stern von Moulin-neuf, mußte mit aufs Bild.

Souvenir des «mobs». Le poste de Moulin-neuf était un important point stratégique. Il défendait l'accès des ouvrages fortifiés situés sur les hauteurs du Pleigne. Les Allemands barraient la route internationale et rendaient tout trafic impossible. A Moulin-neuf, landwehriens allemands et soldats suisses se faisaient face, sans grande animosité d'ailleurs puisqu'ils se faisaient photographier ensemble.

Die Frau Wirtin von Moulin-neuf zeigt zwei Schweizer Grenzwächtern ihre Kriegserinnerungen aus dem stillen Lützeltälli. Wer von den Schweizertruppen, den deutschen und französischen Kriegern, die hier Wache standen, kannte Mademoiselle Ida nicht? Einmal ließ sie sich zwischen deutschen Landwehrmännern und Schweizer Wachtposten auf der internationalen Straße vor der Wirtschaft photographieren, später an der gleichen Stelle nebes französischen Poilus. Sie setzte ihren Gästen, darunter General Wille und Oberstdivisionär Steinbuch, Forellen aus der Lützel vor. Vor einigen Wochen bediente sie in der Gaststube an der Grenze elsässische Soldaten, die Augang hatten. Darunter befand sich ein Araber in Pullover und hohem Turban. Zivilisten, hohe Militärs und einfache Soldaten, die Mademoiselle Ida und die Grenzbesetzung nicht vergessen können, sitzen 20 Jahre später wieder in der internationalen Gaststube von Moulin-neuf.

La patronne de l'auberge du Moulin-neuf commente à ces deux douaniers sa prodigieuse collection de photographies. Voici celles du général Wille et du colonel divisionnaire Steinbuch. «Ah! ils appréciaient les truites de la Lucelle, ces messieurs!»



Kartenskizze der Internationalen Straße Lucelle (Großlützel)-Klösterli. Die 12 Kilometer lange Verkehrsstraße zieht sich auf Elsässerboden dem Grenzflüßchen Lützel entlang. — *Croquis de la route internationale.*

Das ist einer der beiden Straßenarbeiter, die die 12 Kilometer lange internationale Straße von Lucelle bis Klösterli in Ordnung halten. Er wohnt in Kiffis in der Nähe der Schweizergrenze. Ein H. R. ziert seine Schirmmütze, d. h. er ist französischer Beamter von Haut Rhin im Elsaß. Die Schweiz zahlte an die Wiederherstellungskosten der internationalen Straße die Hälfte.

Le tronçon Klösterli (Soleure)-Lucelle de la route Bâle-Porrentruy empruntе sur 12 km. le territoire français. Cette route fut décrétée internationale en 1782 en vertu d'une convention passée entre le Roi de France et le Prince-évêque de Bâle. Quand les Allemands occupèrent l'Alsace, ils n'accordèrent point les mêmes facilités et la route cessa d'être entretenue. En 1922, ce tronçon fut reconstruit. Les frais s'élevèrent à 1 million 50 mille francs et furent supportés à charges égales par la France et la Suisse. Une nouvelle convention fut établie, dont les annexes de 1929 améliorent encore les conditions. Deux cantonniers entretiennent la route internationale. Leur traitement et les frais de la voie sont assurés de moitié par les deux pays.